

# Österreichischer Freiheitsindex 2021

Schwerpunkt: Wie kann das Freiheitsgefühl  
gestärkt werden?

Janine Heinz [jh@sora.at](mailto:jh@sora.at),  
Günther Ogris [go@sora.at](mailto:go@sora.at)  
Februar 2022, NEOS Lab

# Der Freiheitsindex

---

**Ist eine jährliche, repräsentative Bevölkerungsumfrage unter Menschen ab 16 Jahren mit Wohnsitz in Österreich, die seit 2018 durchgeführt wird.**

## **Zusatzerhebung mit 4 Minuten im Demokratie Monitor:**

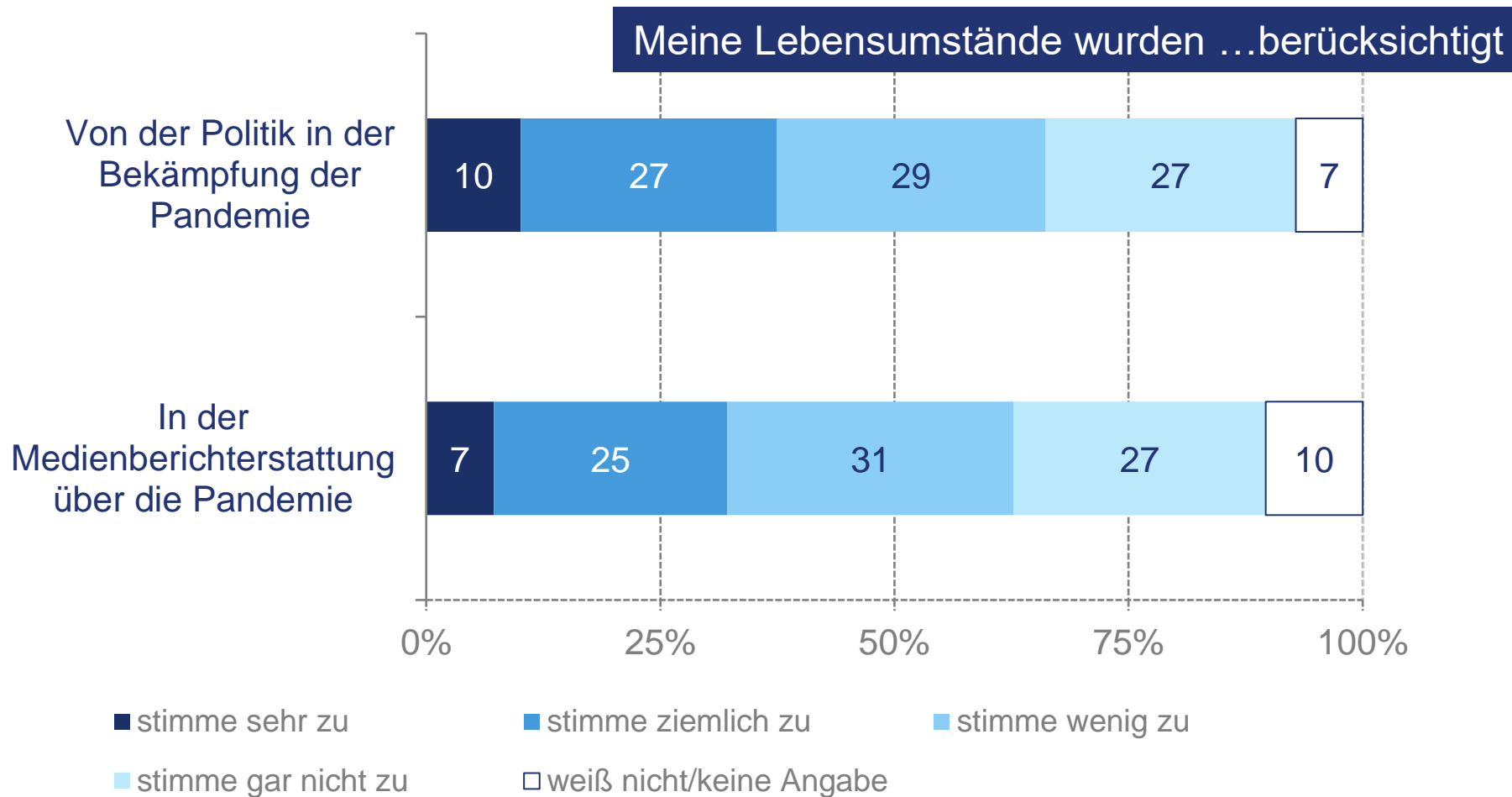
- Stichprobengröße:  $n = 2.003$  (Split A: 952; Split B: 963)
- Max. Schwankungsbreite:  $\pm 2,2\%$  für  $n = 2.003$
- Erhebung: Telefon- und Online-Interviews (durchgeführt von Jaksch & Partner)
- Erhebungszeitraum: 13. August bis 5. Oktober 2021

## **Neu-Konzeption 2021:**

- Kennzahlen des Freiheitsindex 2018 bis 2020 blieben über die Jahre hinweg stabil
- Deshalb Neu-Konzeption 2021; Freiheitsgefühl steht nach wie vor im Zentrum der Erhebung, ebenso verschiedene Aspekte der Freiheit

# Wie geht es den Menschen in der Corona-Krise?

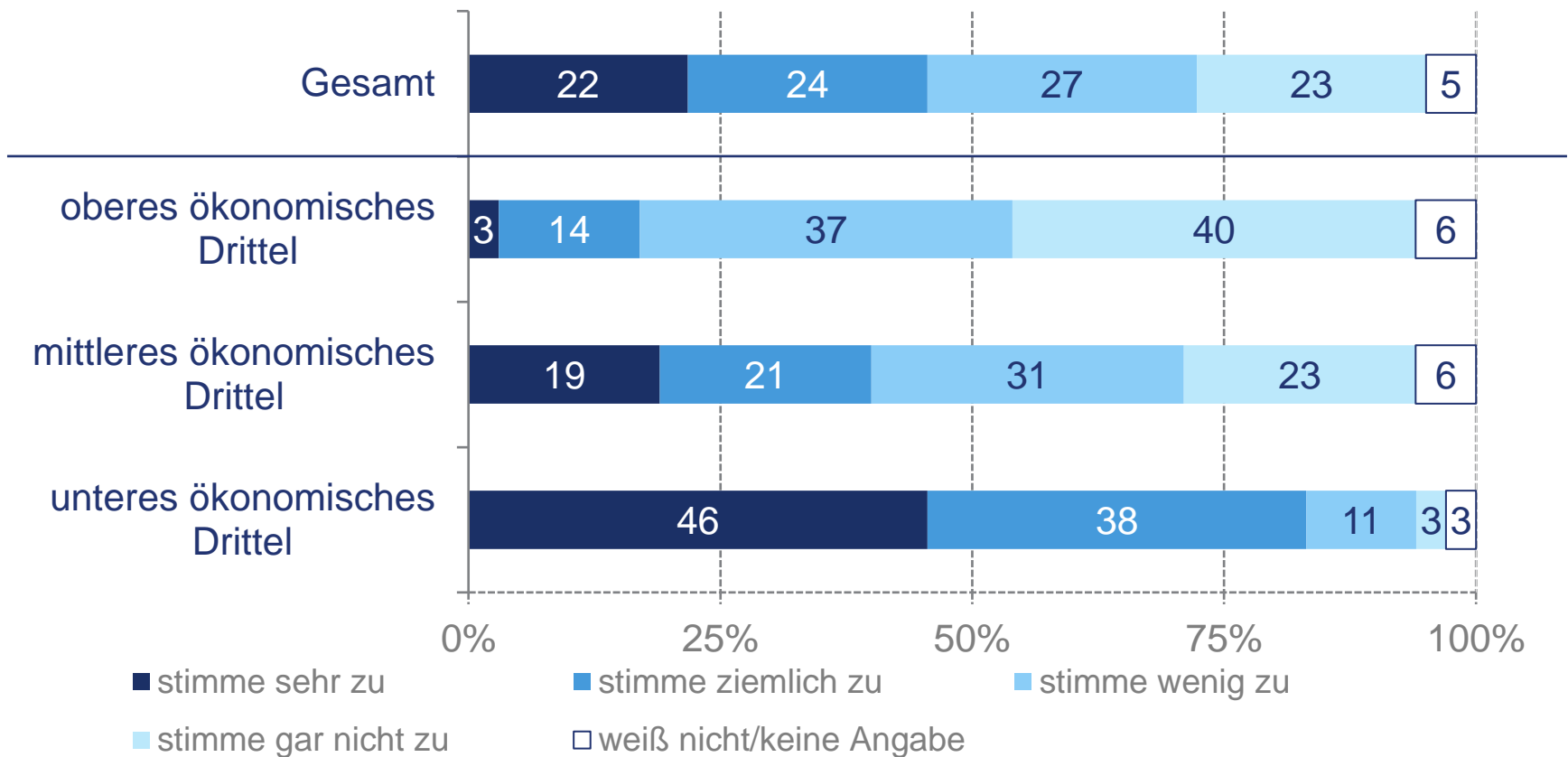
# Mehr als die Hälfte sieht eigene Lebensumstände nicht repräsentiert



Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# Politische Ohnmacht

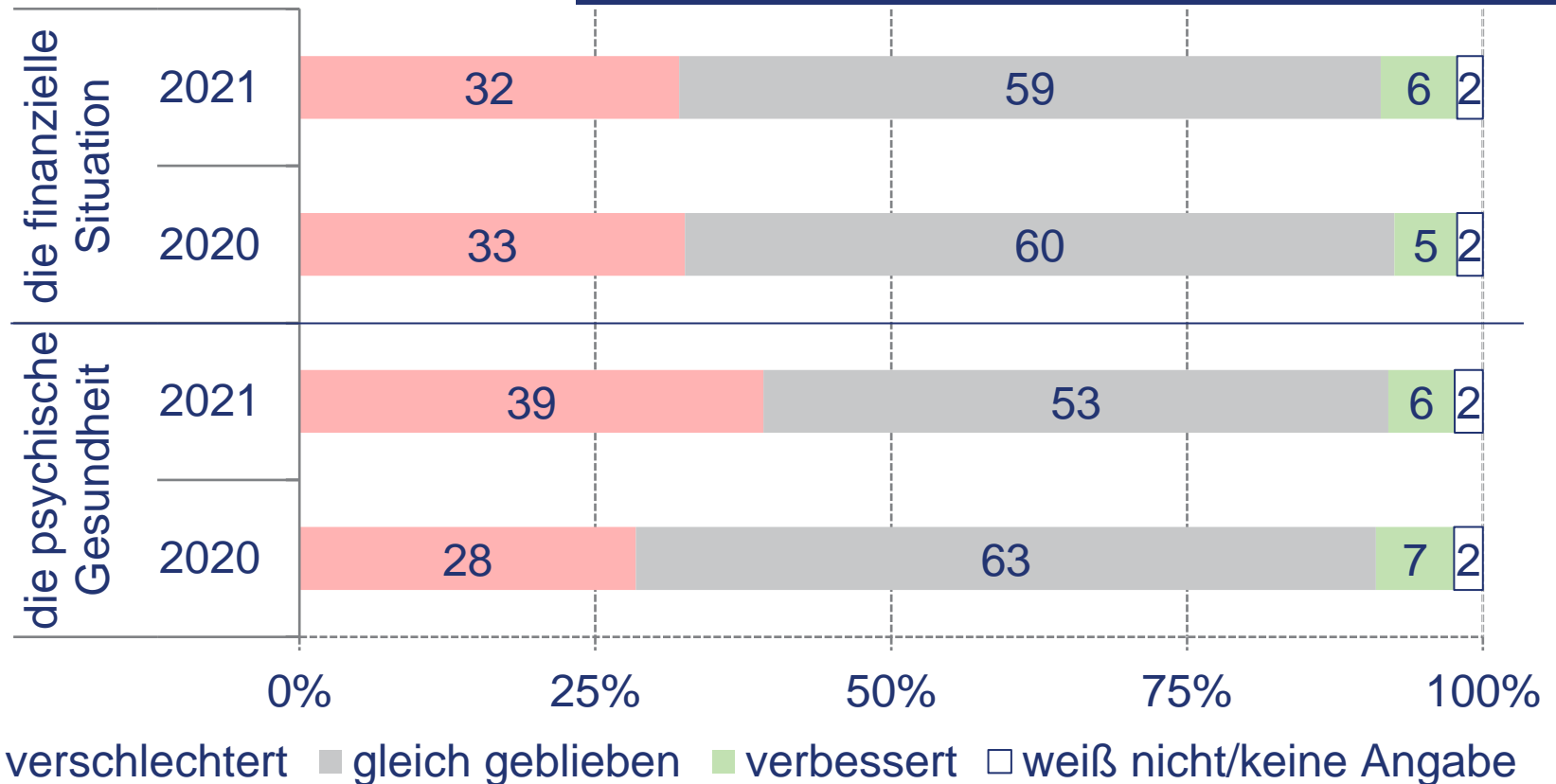
Die Politik behandelt Menschen wie mich oft als Menschen zweiter Klasse



Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

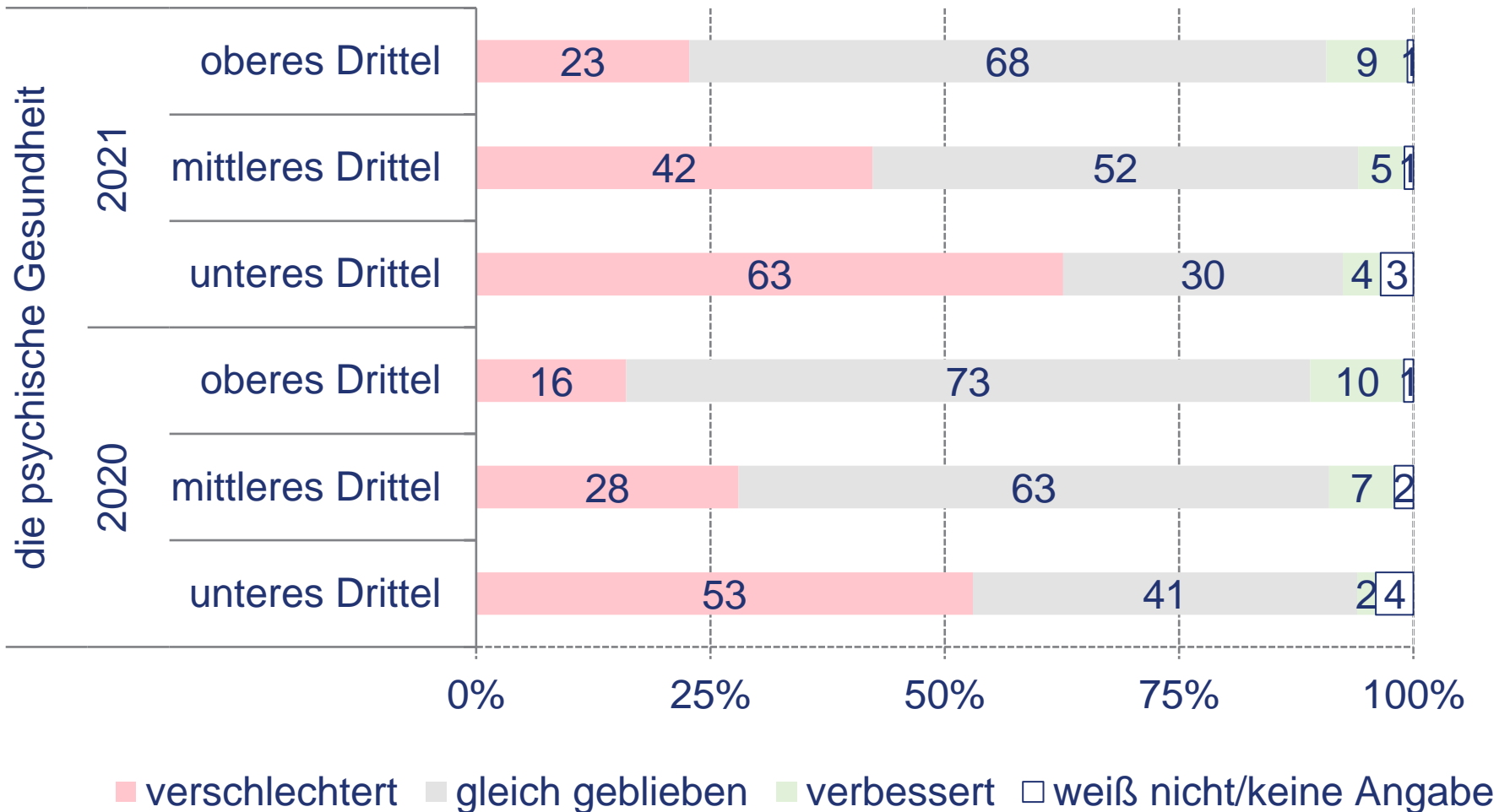
# Die psychische Gesundheit hat sich noch einmal verschlechtert,...

Hat sich im Zuge der Pandemie ... verbessert, verschlechtert oder ist sie gleich geblieben?



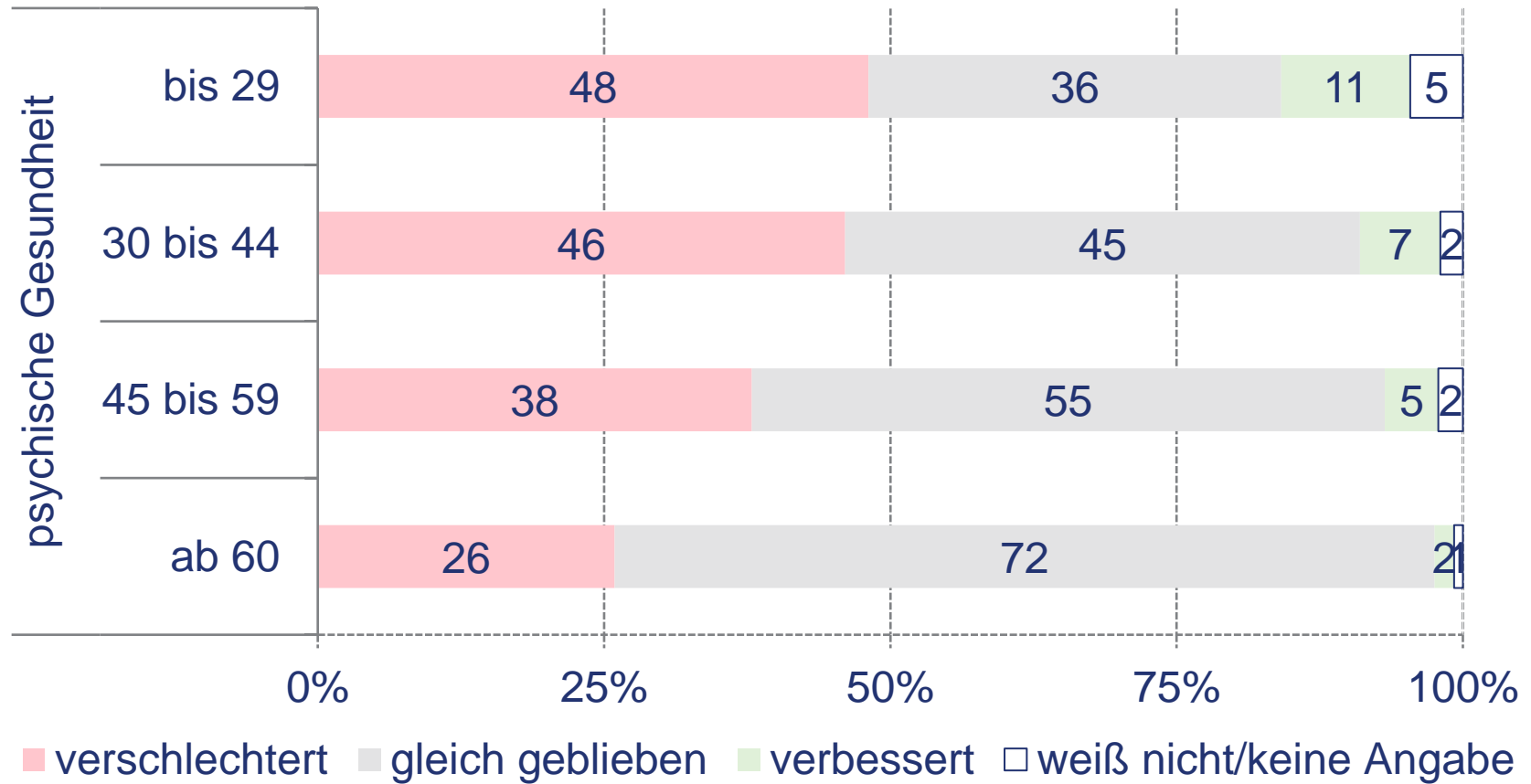
Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# ...insbesondere in der Mittelschicht...



Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# ...aber auch junge Menschen sind stark von den Auswirkungen betroffen



Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.



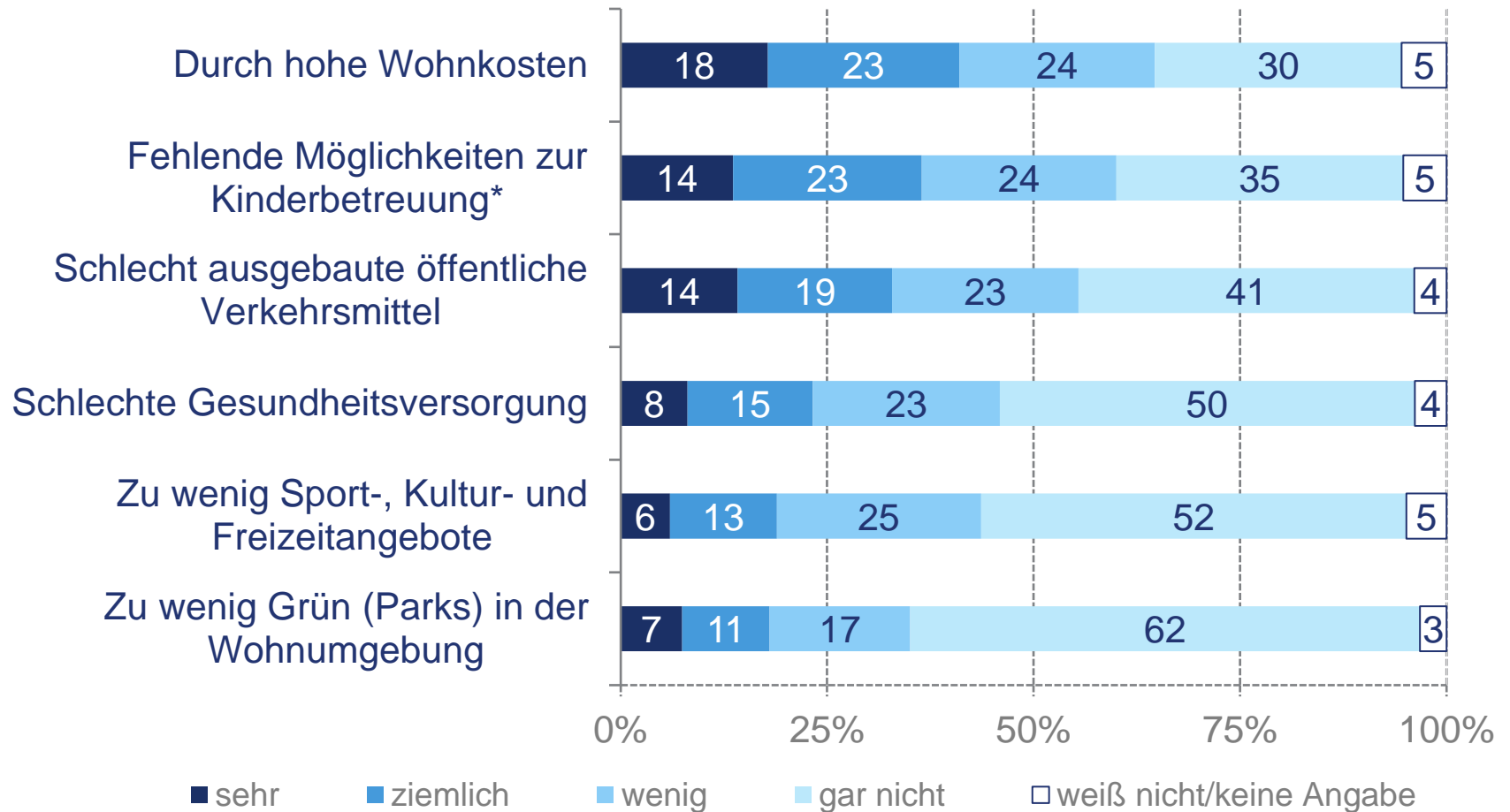
# Wie steht es um verschiedene Aspekte der Freiheit?

# Diskriminierungserfahrungen



Frage im Wortlaut: „Es kommt immer wieder vor, dass Menschen – z.B. aufgrund ihres Geschlechts, ihres Alters, ihrer Religion, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer sozialen Herkunft – diskriminiert oder schlechter behandelt werden. Kam es bei Ihnen in den in den letzten vier Jahren, also ab 2017, aus nicht nachvollziehbaren Gründen vor, dass Sie ...?“  
Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# Einschränkungen in der Lebensqualität



\*Frage wurde nur an Personen mit Kindern im Haushalt gestellt

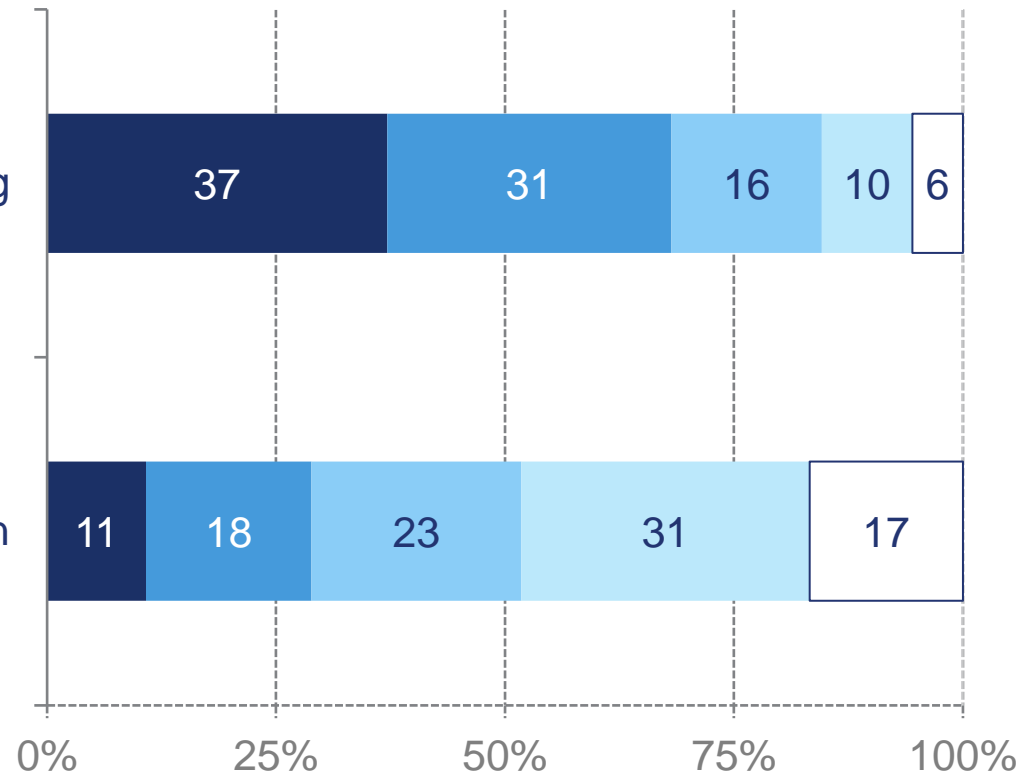
Frage im Wortlaut: „Fühlen Sie sich durch folgende Aspekte Ihrer Wohnumgebung sehr, ziemlich, wenig oder gar nicht eingeschränkt?“

Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# Freiheit in der Selbstwirksamkeit

Egal wie sehr man sich anstrengt, es ist kaum noch möglich, mit eigener Leistung Eigentum zu erwerben

Leute wie ich verfügen nicht über die Möglichkeiten, die eigenen beruflichen Ziele zu erreichen



■ stimme sehr zu

■ stimme ziemlich zu

■ stimme wenig zu

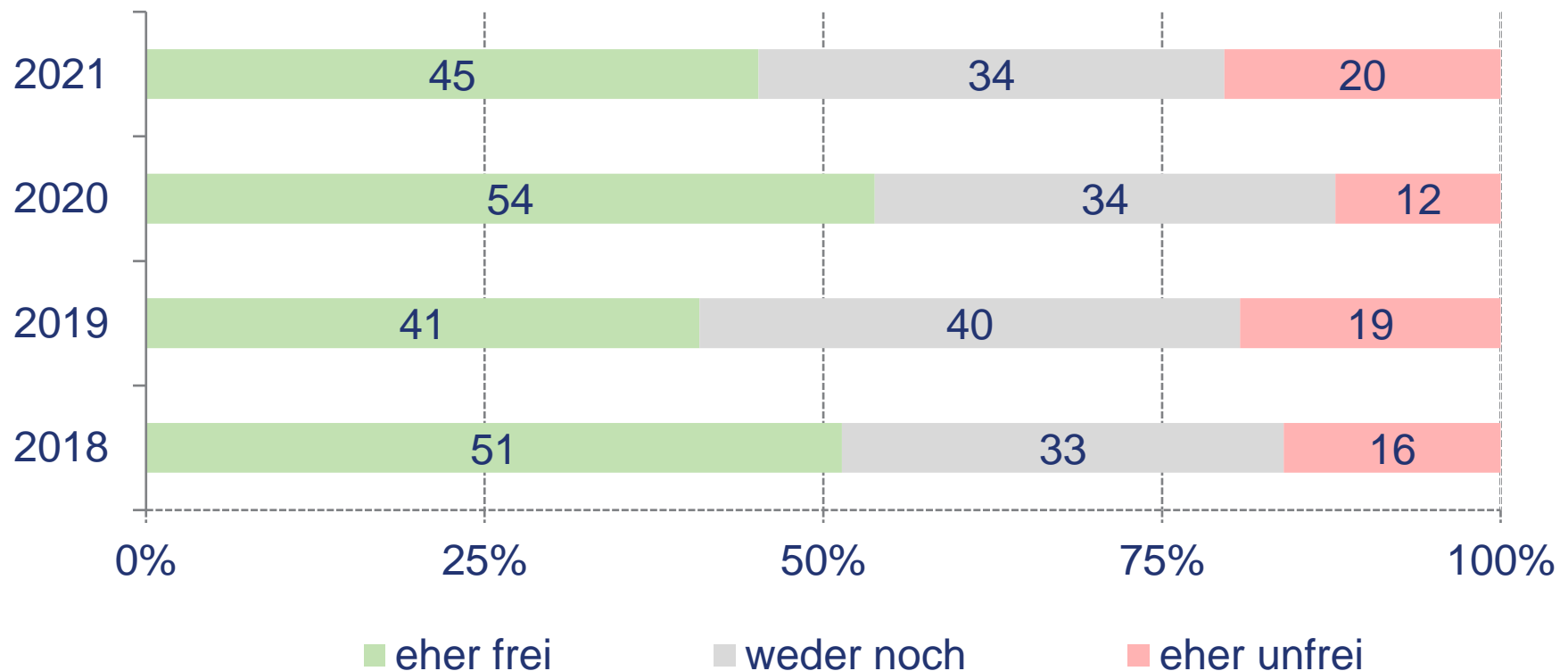
■ stimme gar nicht zu

□ weiß nicht/keine Angabe

Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# Demokratie wird als weniger frei wahrgenommen

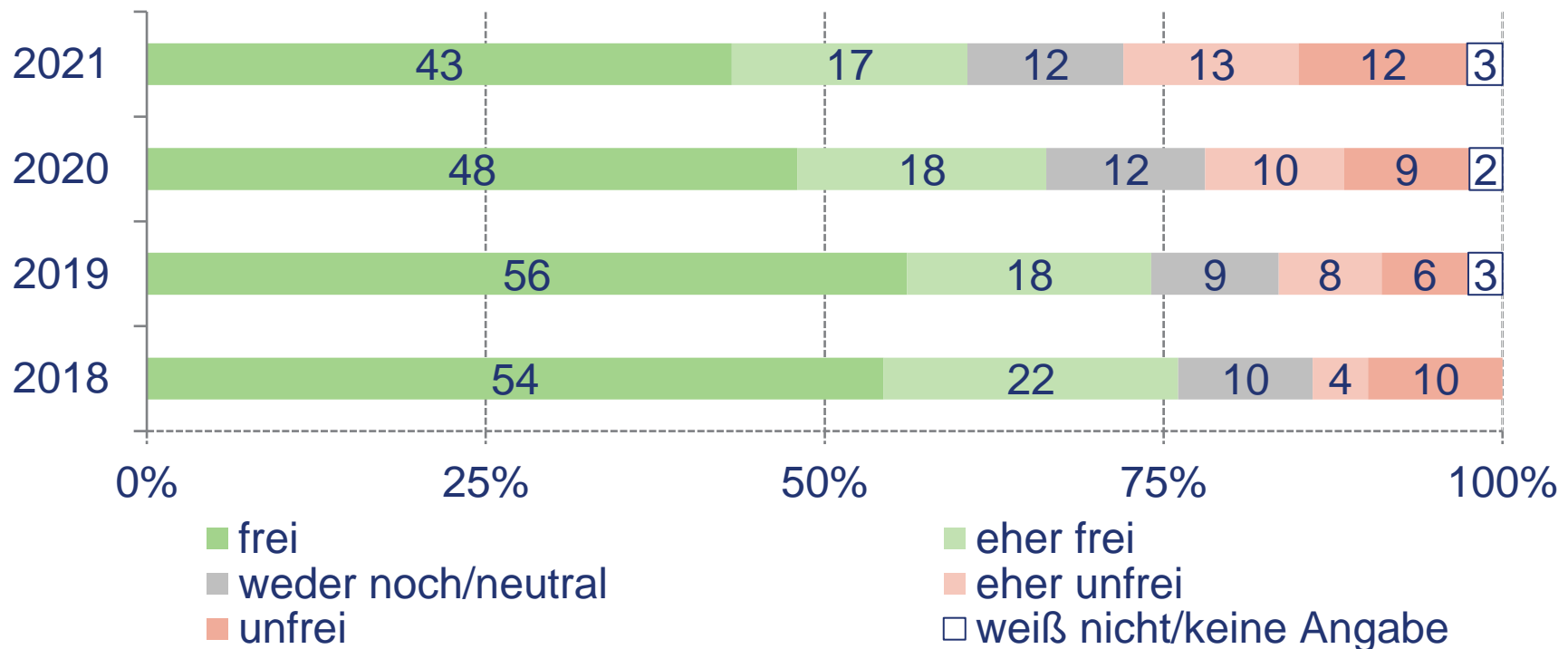
Ist die Demokratie in Österreich eher frei oder eher unfrei?



Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# Freiheitsgefühl auf Tiefpunkt

Wie empfinden Sie Ihr gegenwärtiges Leben, fühlen Sie sich frei oder unfrei?



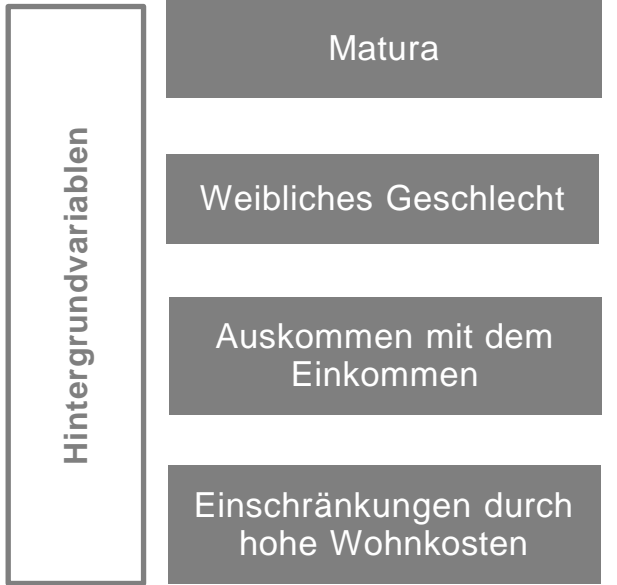
Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# Regression: Wie kann das Freiheitsgefühl gestärkt werden?

Dimension	Indikatoren
Soziodemographie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlecht</li> <li>• Alter</li> <li>• Bildung</li> </ul>
Ökonomische Absicherung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Finanzielle Absicherung in der Zukunft</li> <li>• Auskommen mit dem Einkommen</li> </ul>
Auswirkungen der Pandemie & das Gefühl mangelnder Repräsentation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf die finanzielle Situation und die psychische Gesundheit</li> <li>• In Berichterstattung und politischen Maßnahmen zur Pandemie haben sich die eigenen Lebensumstände wiedergefunden</li> </ul>
Diskriminierungserfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In der medizinischen Versorgung</li> <li>• Bei Polizeikontrollen</li> </ul>
Lebens- & Wohnqualität	Einschränkungen durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlecht ausgebaute ÖV</li> <li>• Hohe Wohnkosten</li> </ul>
Selbstwirksamkeit & Ohnmachtsgefühle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch eigene Anstrengung Eigentum erwerben</li> <li>• Eigene berufliche Ziele können erreicht werden</li> <li>• Die Politik behandelt Menschen wie mich oft als Menschen zweiter Klasse</li> </ul>



41% Erklärte Varianz



Ökon. Ress.	Finanzielle Absicherung	[+0,4*]
Pandemie	Verschl. psych. Gesundheit	[-0,8*]
	Verschl. finanzielle Situation	[-0,4*]
	Politische Repräsentation	[+0,5*]
	Mediale Repräsentation	[+0,2*]
Diskriminiert	Im Gesundheitsbereich	[-0,5*]
	Polizeikontrollen	[-0,7*]
Selbstwirk & Ohnmacht.	Berufliche Ziele erreichbar	[+0,4*]
	Von Politik wie Mensch 2. Klasse behandelt	[-0,4*]
LQ	Belastet durch mangelnden ÖV	[-0,1*]
	Alter	[+0,2*]



10 = sehr frei

Freiheitsgefühl

0 = unfrei

indirekte Einflüsse

direkte Einflüsse



# Zusammenfassung I

---

**Immer mehr Menschen sind von Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Die Mehrheit fühlt sich und die eigenen Lebensumstände weder in den politischen Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie noch von Medienberichterstattung repräsentiert.**

- Insbesondere unter jungen Menschen und in der gesellschaftlichen Mitte hat sich die psychische Gesundheit noch einmal verschlechtert.
- Fast 4 von 10 sehen ihre Lebensumstände nicht in den Corona-Maßnahmen repräsentiert

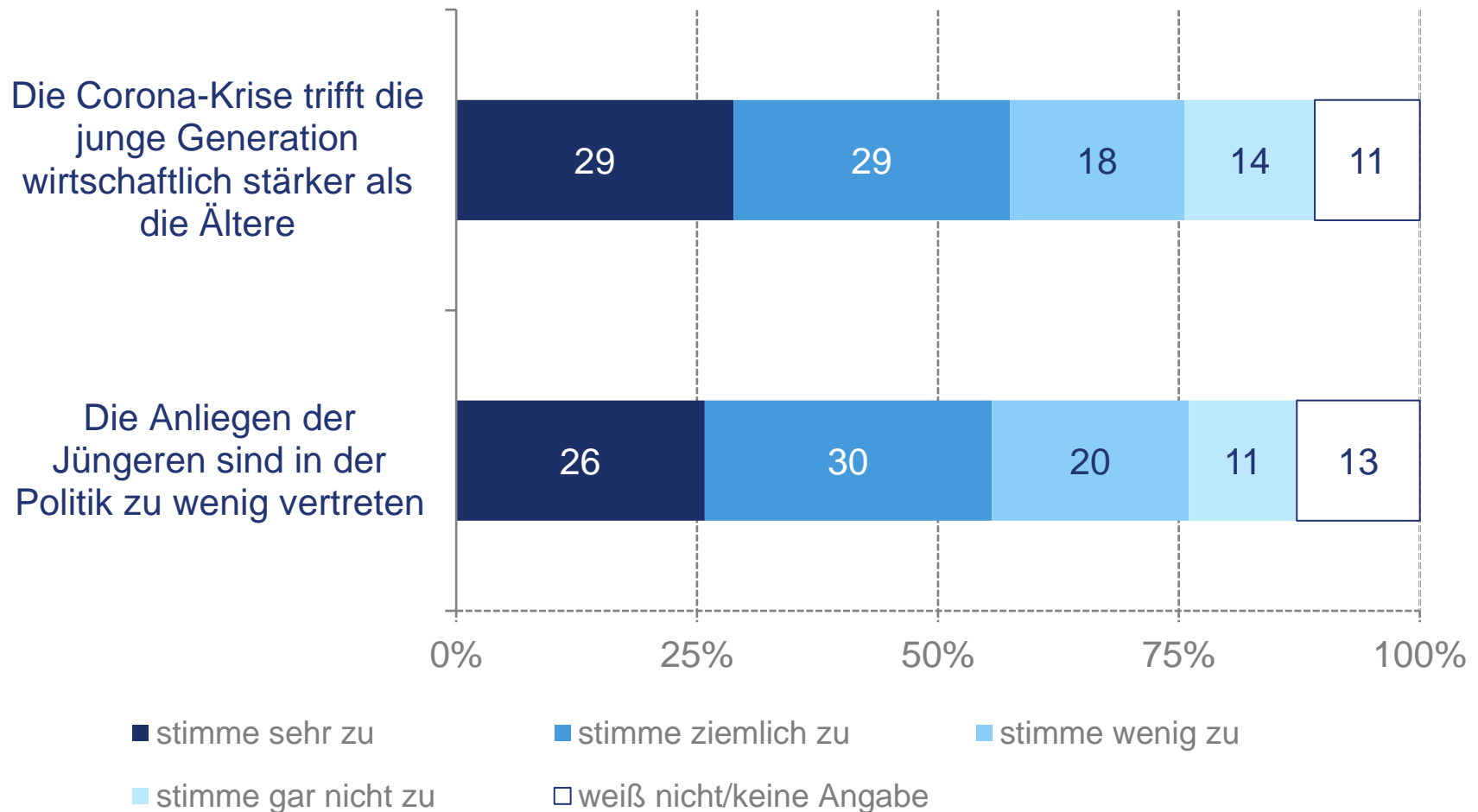
**Freiheitsgefühl auf Tiefpunkt der bisherigen Erhebungen, ein Viertel fühlt sich unfrei. Es wird gebremst durch**

- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die psychische Gesundheit und die finanzielle Situation sowie mangelnde finanzielle Absicherung
- Diskriminierungserfahrungen im Gesundheitsbereich und bei Polizeikontrollen
- Aber auch durch: Mangelnde Selbstwirksamkeit, politische Ohnmacht und fehlenden öffentlichen Verkehr

# Wie sollen die Kosten der Corona-Krise verteilt werden?

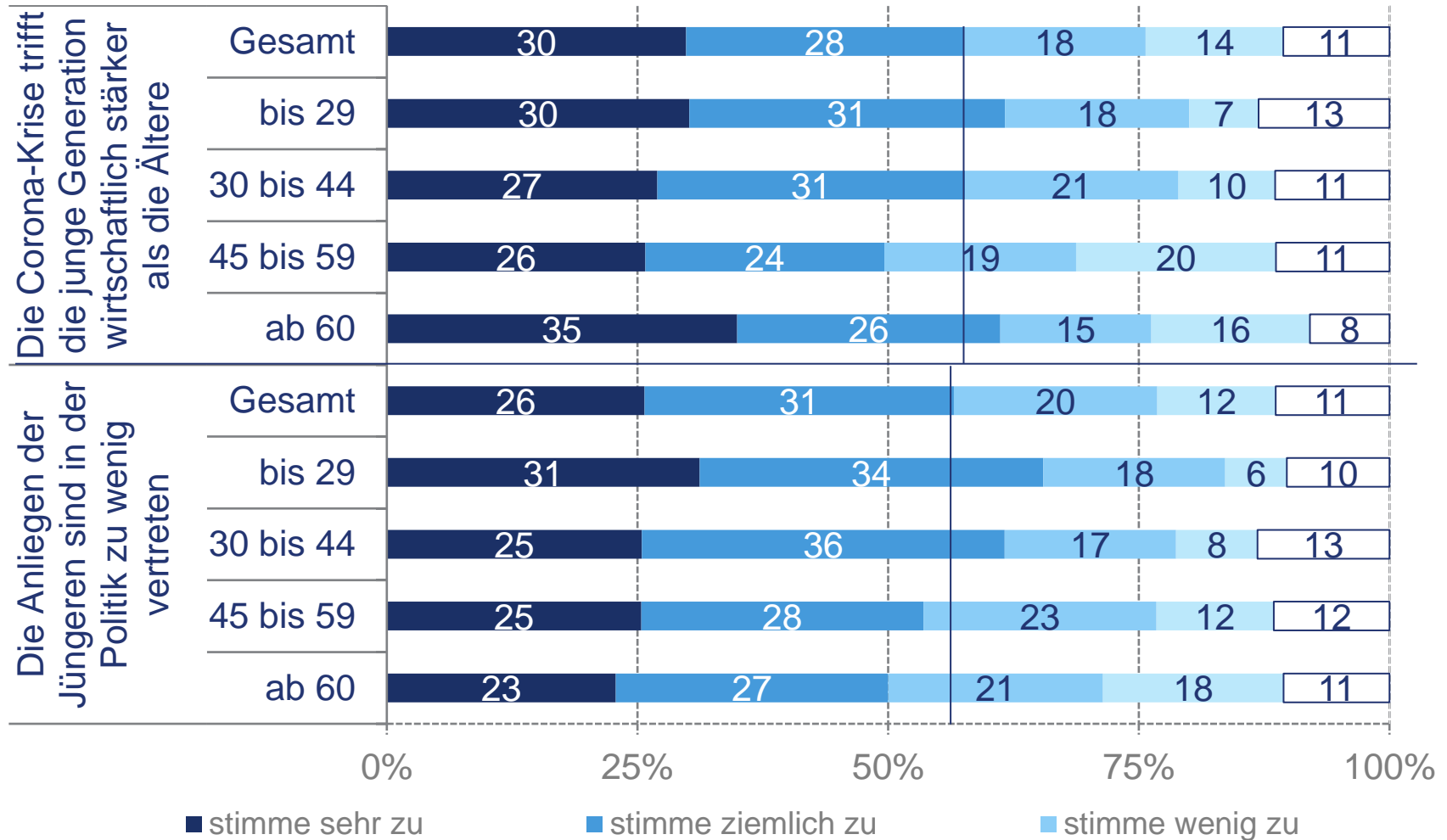
Lukas Sustala

# Junge sind Leidtragende der Krise



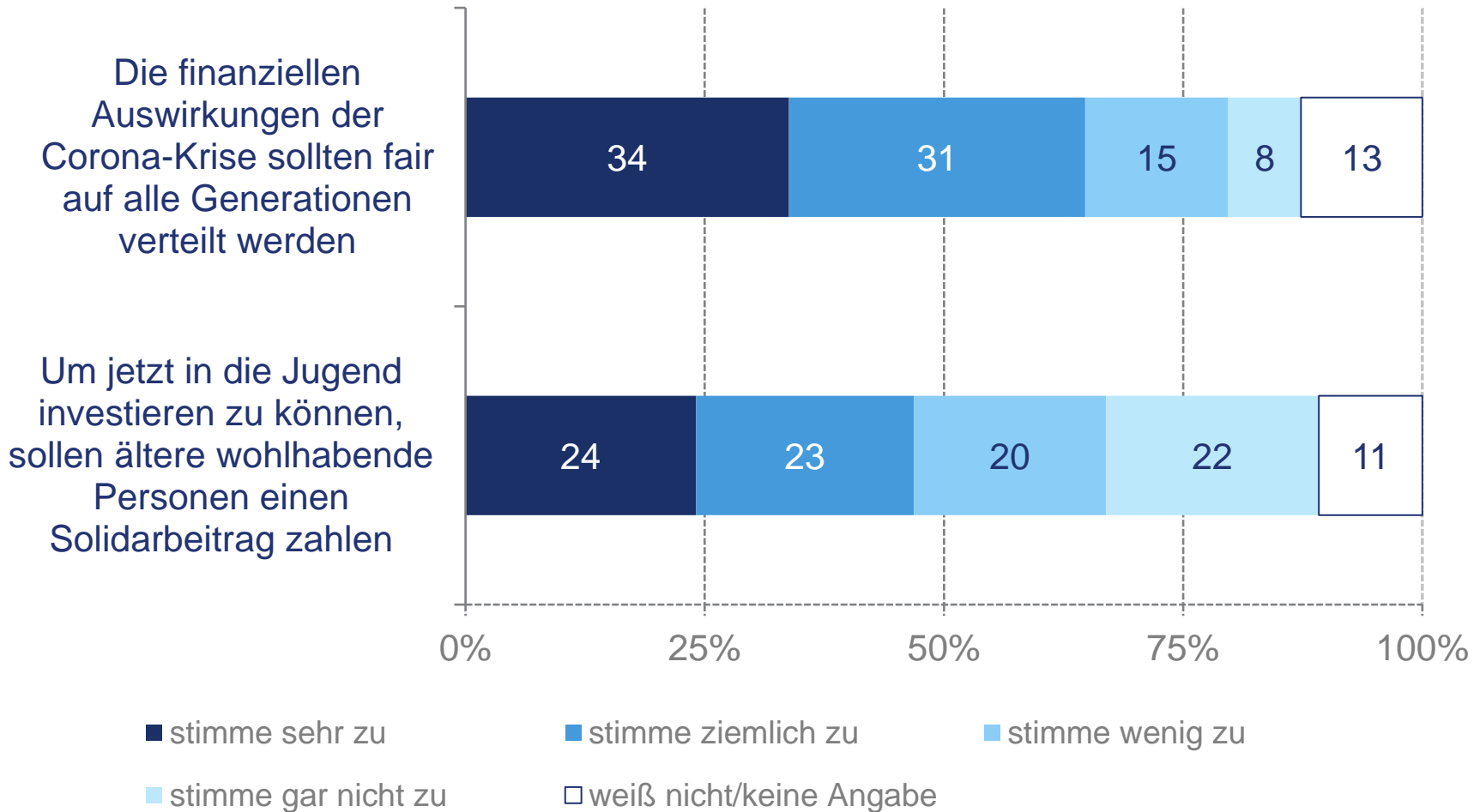
Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# Kein Generationenkonflikt feststellbar:



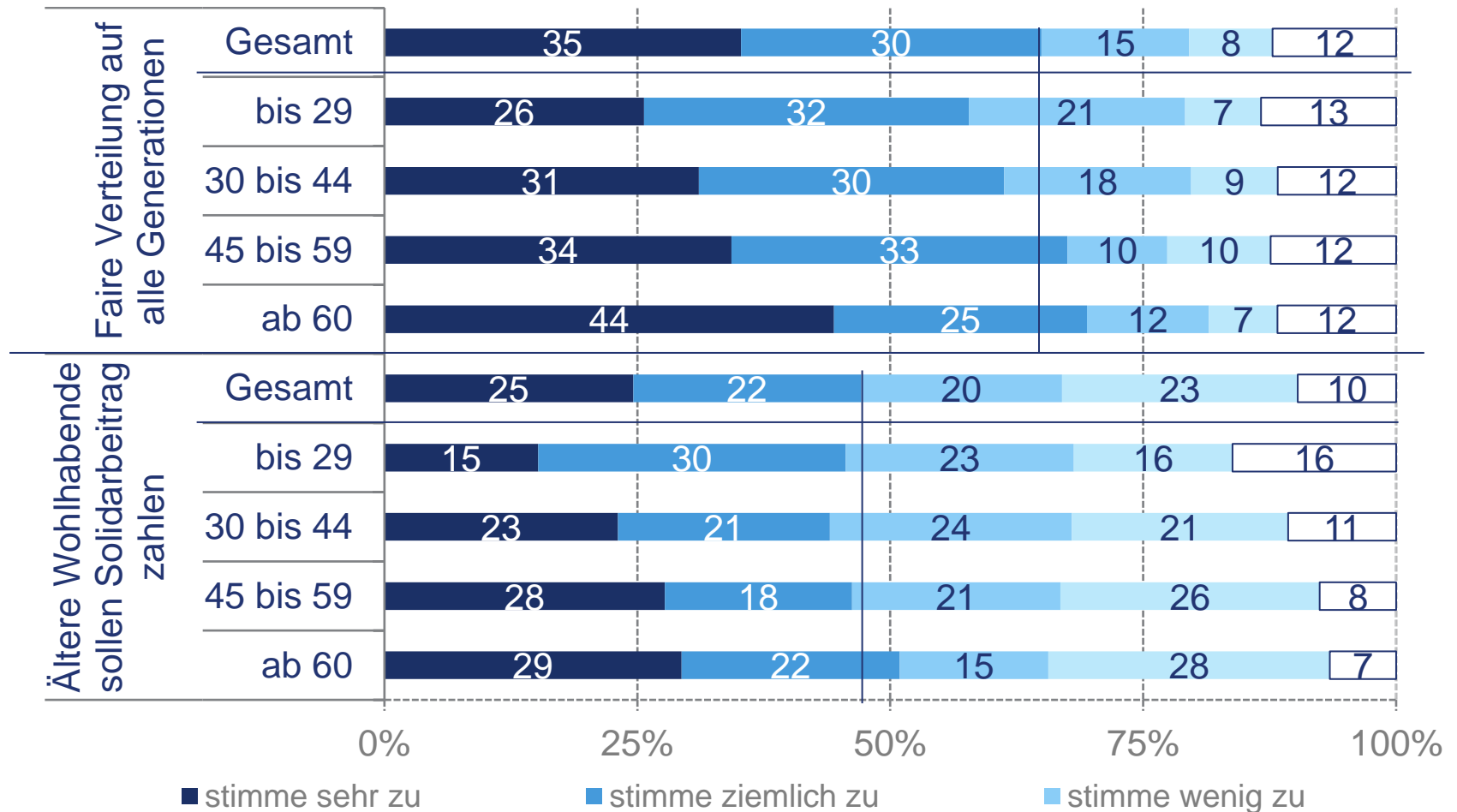
Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.000 Befragte in Österreich.

# Mehrheit für faire Verteilung der Lasten der Corona-Krise auf alle Generationen



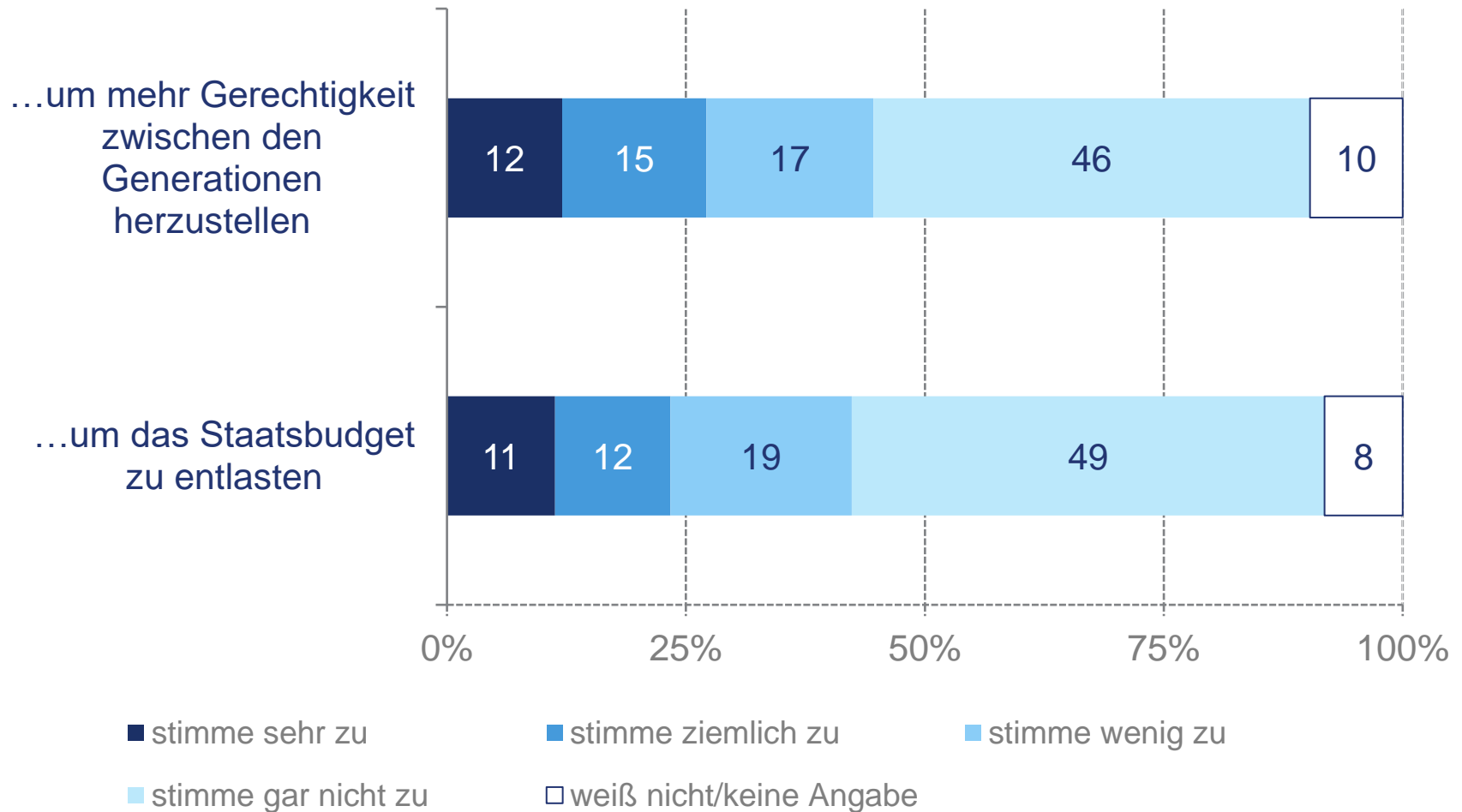
Angabe in Prozentpunkten. Basis: Split-Half-Verfahren Split A: n=952; Split B: n=963

# Wiederum kein Generationenkonflikt feststellbar:



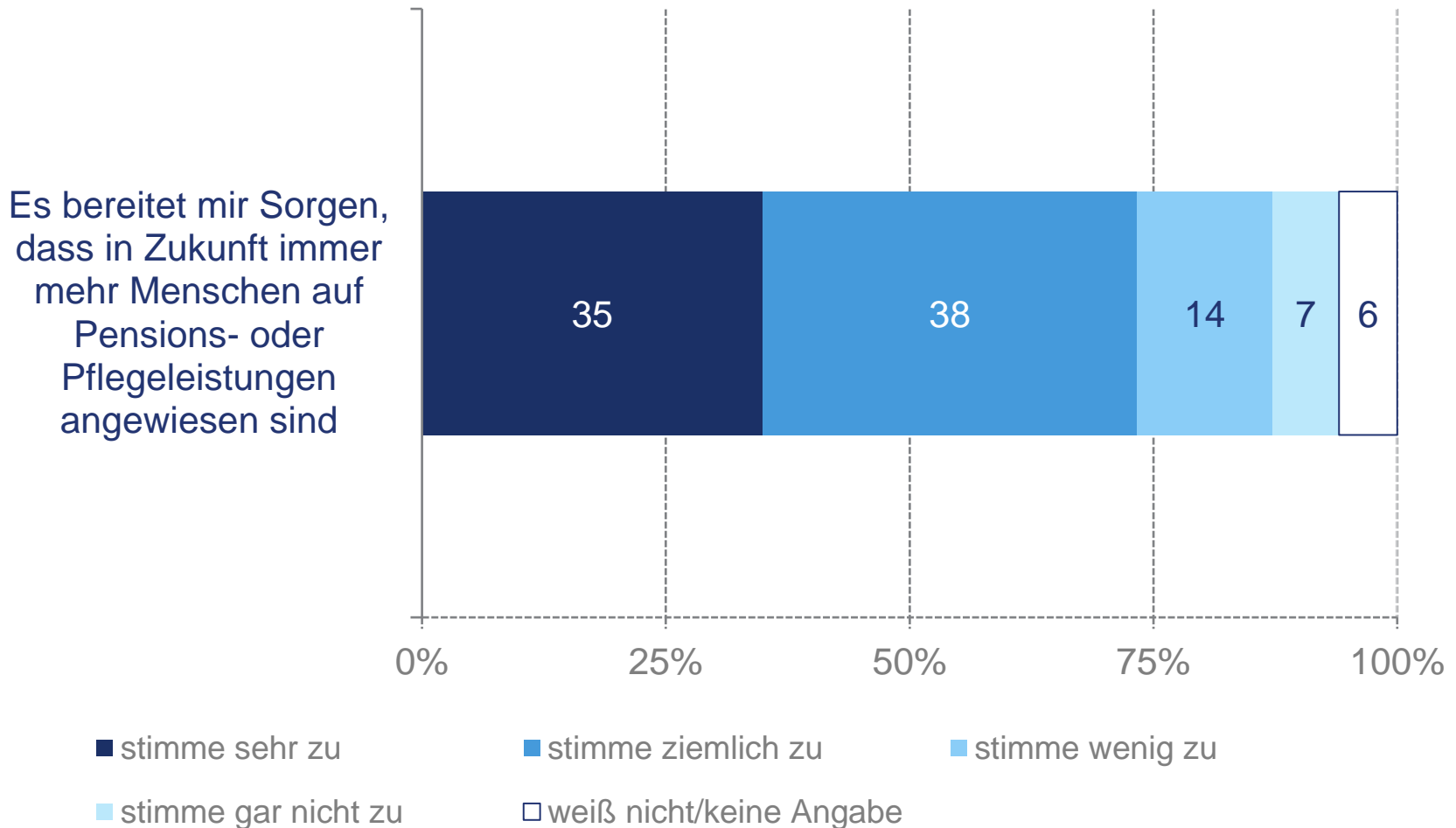
Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.

# Keine Zustimmung zur Anhebung des Pensionsantrittsalters – unabhängig vom Frame



Angabe in Prozentpunkten. Basis: Split-Half-Verfahren Split A: n=952; Split B: n=963

# ...Aber die zukünftige demographische Entwicklung bereitet dennoch Sorge



Angabe in Prozentpunkten. Basis: 2.003 Befragte in Österreich.



# Zusammenfassung II

---

## **Obwohl immer mehr Menschen betroffen sind...**

- Erfahren Sozialleistungen und Sozialstaat breite Akzeptanz, das Solidaritätsprinzip ist im Bewusstsein verankert
- Ist kein Konflikt zwischen den Generationen feststellbar, sondern Einigkeit über faire Verteilung der Krisenlasten
- Herrscht gesellschaftlicher Konsens darüber, dass junge Menschen Leidtragende der Krise sind
- Gibt es keine Mehrheit für Anhebung des Pensionsantrittsalters, obwohl der demographische Wandel rund drei Viertel der Menschen Sorgen bereitet